



Inhalt

Scholz - Stiftungsprofessur für Kinderurologie.....2

Forschungsförderung.....4

DFG.....	4
BMBF.....	7
Sonstige Drittmittel.....	8

Wissenschaftspreise.....10

DGU.....	10
Andere Förderer.....	13

Meldungen.....14

AuF-Veranstaltungen 2010.....16

Workshops 2010.....	16
2. Symposium „Urologische Forschung der DGU“ 2010.....	17



Deadline für Abstracts:
31. Januar 2010 !!!

Online Abstract-Service:
<http://www.dgu-kongress.de/index.php?id=338>

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

herzlich willkommen zum DGU-Newsletter
Forschung *Januar 2010*.

Mit dieser Ausgabe möchten wir Sie vor allem über verschiedene Formen der Forschungsförderung informieren. Dabei führen wir neben Stipendien und Projektförderungen auch wissenschaftliche Preise auf. Wir würden uns freuen, wenn wir mit unseren Informationen zu neuen Antragstellungen im Bereich der urologischen Forschung motivieren könnten.

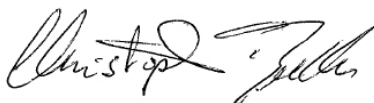
Sprechen Sie uns an, wenn Sie Rückmeldungen haben und geben Sie uns Hinweise auf Neuigkeiten, von denen Sie meinen, dass wir diese in unserem nächsten Newsletter aufnehmen sollten.

Viel Spaß bei der Lektüre.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches Jahr 2010!

Mit besten Grüßen

Ihr



Redaktion und Layout:

Dr. Christoph Becker
Forschungskordinator der DGU

cbecker@dgu.de

Tel.: 0211 – 516096 30

Scholz – Stiftungs- professur für Kinderurologie

DGU & SUF

Die Stiftung Urologische Forschung (SUF) und die Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V. (DGU) möchten durch finanzielle Unterstützung die Einrichtung einer **Stiftungsprofessur für Kinderurologie (W2)** an einer deutschsprachigen Universität/Hochschule ermöglichen.

Ziel der Stiftungsprofessur ist es, die Kinderurologie an medizinischen Fakultäten zu stärken und Nachwuchswissenschaftler zu fördern, die auf dem Gebiet der Kinderurologie über Erfahrungen verfügen und zur Zusammenarbeit mit der Kinderchirurgie bei interdisziplinären Fragestellungen befähigt sind. Als Bewerber/innen stellen wir uns Fachärztinnen/Fachärzte für Urologie vor, die habilitiert sind oder eine vergleichbare wissenschaftliche Qualifikation vorweisen können, sich bereits wissenschaftlich und klinisch auf dem Gebiet der Kinderurologie betätigt haben und die Entwicklung minimal – invasiver Techniken fördern.

Die Fakultäten können sich mit Konzepten bewerben, die die Programmatik sowie die Einbindung der Professur in der Fakultät bzw. dem Universitätsklinikum darlegen. Eine von SUF und DGU bestellte Gutachterkommission wählt zunächst die Fakultät aus, die den Zuschlag für die Einrichtung der Stiftungsprofessur erhält. Die Gutachterkommission besteht aus jeweils einem Vertreter von SUF und DGU sowie einem unabhängigen Berater. Die Kommission entscheidet nach pflichtgemäßem Ermessen. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Zuschlag.

Die Ausschreibung der Stiftungsprofessur selbst erfolgt dann im Rahmen des lokal üblichen universitären Berufungsverfahrens unter Beteiligung von SUF und DGU. Das Berufungsverfahren sollte innerhalb von 12 Monaten zum Abschluss gebracht werden.

Die Finanzierung der Stiftungsprofessur durch SUF und DGU wird zunächst für fünf Jahre erfolgen. Finanziert werden die jährlichen Gehaltskosten einer W2 - Professur, höchstens aber 90.000 € pro Jahr. Die Universität/Hochschule muss sich bereit erklären, weitere Personal- und Sachkosten, die im Zusammenhang mit der Einrichtung einer kinderurologischen Stiftungsprofessur entstehen, selbst zu übernehmen. Erwünscht ist die Verpflichtungserklärung der Fakultät, die Finanzierung der Professur nebst Zusatzkosten nach Ablauf der fünf Jahre zu übernehmen.

Das einzureichende Konzept bzw. die Projektskizze sind gemeinsam von dem Dekan der Medizinischen Fakultät und dem Direktor der Klinik einzureichen, in der die Professur angesiedelt sein soll.

Folgende Angaben werden erwartet:

- Eine Begutachtungsfähige Darstellung zum inhaltlichen und organisatorischen Konzept der in Aussicht genommenen Stiftungsprofessur „Kinderurologie“.
- Eine Erklärung, dass über die Finanzierung der W 2 Professur hinausgehende Personal- und Sachkosten, die in Zusammenhang mit der Einrichtung der Stiftungsprofessur stehen, in vollem Umfang für die Dauer des fünfjährigen Förderzeitraums übernommen werden.
- Ggfs. Erklärung, dass die Professur nach Ablauf der Förderung durch SUF und DGU fortgeführt wird.
- Bereitschaft, mit SFU und DGU zur Einrichtung der Stiftungsprofessur eine Fördervereinbarung zu schließen.
- Erklärung, in die Kommission zur Besetzung der Stiftungsprofessur ein von SUF und DGU benanntes Mitglied mit Stimmrecht aufzunehmen.

Bewerbungsunterlagen in dreifacher Ausfertigung richten Sie bitte schriftlich bis zum 31.12.2010 an die

Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V.
Geschäftsstelle
Herrn Frank Petersilie
Uerdinger Straße 64
40474 Düsseldorf
Email: info@dgu.de

Forschungs- förderung

DFG

Klinische Forschergruppen 2011

Zur Förderung der medizinischen Forschung in Deutschland ruft die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) erneut zur Antragstellung von Klinischen Forschergruppen auf. Ziel einer Klinischen Forschergruppe ist die Förderung von Forschungsverbänden in der krankheits- oder patientenorientierten (translationalen) klinischen Forschung und die dauerhafte Implementierung von wissenschaftlichen Arbeitsgruppen in klinischen Einrichtungen.

In Klinischen Forschergruppen können herausragend ausgewiesene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in ihrer mittelfristig angelegten, engen Zusammenarbeit an einer besonderen Forschungsaufgabe unterstützt werden, wenn zu erwarten ist, dass die so unterstützte Zusammenarbeit zu Ergebnissen führt, die mit den Möglichkeiten der Einzelförderung nicht erreicht werden können.

Die Förderung von Klinischen Forschergruppen soll unter anderem dazu beitragen, die klinische Forschung durch die Schaffung und Stärkung

forschungsorientierter Strukturen in den Universitätskliniken zu verbessern, die leistungsorientierte Verteilung der Ressourcen zu unterstützen, Ausbildungsstrukturen zu etablieren oder zu stärken, den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern, die wissenschaftliche Profilbildung der jeweiligen Medizinischen Fakultäten voranzubringen sowie die Kooperation zwischen Klinikern und Grundlagenwissenschaftlern zu intensivieren.

Für die Antragstellung gilt ein zweistufiges Verfahren. Der DFG-Geschäftsstelle wird zunächst ein Vorantrag ("Konzeptpapier") vorgelegt. Nach einer vergleichenden Bewertung der Voranträge durch die DFG-Senatskommission für Klinische Forschung werden die ausgewählten Gruppen aufgefordert, einen ausgearbeiteten Antrag einzureichen.

Deadline für Konzeptpapiere:

01. Juni 2010

Weitere Informationen:

www.dfg.de/foerderung/programme/koordinierte_programme/klinische_forschergruppen/index.html

www.dfg.de/forschungsfoerderung/formulare/download/1_051neu.pdf

Startförderung - Maßnahmenpaket für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Durch eine sogenannte "Startförderung" möchte die DFG Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler besonders in Übergangsphasen ihrer Karrieren

- zu selbstständigen Forschungsanträgen ermutigen und
- durch geeignete Maßnahmen ihre Fähigkeit zur erfolgreichen Antragstellung ausbauen.

Das Maßnahmenpaket zur "Startförderung" umfasst vier einzelne Maßnahmen:

- die Möglichkeit, einen Antrag auf Projektförderung als DFG-Erstantrag zu kennzeichnen, bei dessen Begutachtung projektspezifische Publikationen nicht zwingend erforderlich sind,
- die Einführung von DFG-Karrieretagen, um Nachwuchswissenschaftlerinnen und wissenschaftler über die DFG und ihre Fördermöglichkeiten zu informieren,
- Nachwuchsakademien zur gezielten Beratung und Förderung von Nachwuchs in Fächern, in denen Nachwuchsmangel herrscht, und
- pauschale Mittel für die Anschubförderung in den Koordinierten Programmen, um frisch Promovierten Anreize für eine übergangslose Weiterqualifizierung und einen Verbleib in der Wissenschaft zu geben.

Die DFG möchte Erstantragstellende gezielt ermutigen, sich am Wettbewerb um

DFG-Fördermittel zu beteiligen. Sie erhalten die Möglichkeit, einmalig im Rahmen des Programms Sachbeihilfe einen Antrag mit der Kennzeichnung "DFG-Erstantrag" einzureichen. Bei der Begutachtung wird der projektspezifische Erfahrungshintergrund der Antragstellenden weniger, ihr Potenzial und die Qualität des vorgeschlagenen Projekts hingegen stärker gewichtet.

Angesprochen sind Personen in der Qualifizierungsphase sowie Rückkehrerinnen und Rückkehrer zum Beispiel nach Industrie- oder Familienphasen. Auch Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus dem Ausland sollen für eine Karriere in Deutschland (zurück)gewonnen werden.

Deadline: keine

Weitere Informationen:

www.dfg.de/foerderung/programme/index.html

www.dfg.de/forschungsfoerderung/formulare/download/1_02.pdf

Bilaterale Kooperationen

Zur Unterstützung des Auf- und Ausbaus bilateraler Kooperationen bietet die DFG seit dem 1. Januar 2009 ein neues flexibles und modulares Förderinstrument an.

Antragstellende, die eine wissenschaftliche Kooperation mit ausländischen Partnern aufbauen oder stärken möchten, können für einen Zeitraum von bis zu einem Jahr gefördert werden. Eine Verlängerung ist unter Umständen möglich. Der Förderantrag sollte kurz und überzeugend darstellen, wie und mit welchen Maßnahmen die wissenschaftliche Kooperation aufgebaut oder gestärkt werden soll.

Dabei können verschiedene Bausteine in beliebiger Zahl modular kombiniert werden. Eine Förderung ist dabei auch für einen kürzeren Zeitraum als ein Jahr und ebenso nur für einen einzigen Baustein möglich. Kombiniert werden können:

- bis zu 3-monatige Gastaufenthalte an der deutschen oder der ausländischen Partneereinrichtung für Professorinnen und Professoren bis hin zu Promovierenden
- gemeinsame Veranstaltungen (Workshops oder Seminare)
- andere Maßnahmen, die mit den nachfolgend genannten Kostenarten durchgeführt werden können: Fahrt- und Flugkosten, Aufenthaltskosten und ggf. Veranstaltungskosten.

Diese Kostenarten können ggf. durch eine ausländische Partnerorganisation kofinanziert werden, wenn entsprechende Abkommen vorliegen.

Die Förderung umfasst ebenfalls eine 20-prozentige Programmpauschale, da die Mittelbewirtschaftung den inländischen (Universitäts-)Verwaltungen überlassen wird.

Deadline: keine

Weitere Informationen:

www.dfg.de/forschungsfoerderung/formulare/download/1_813.pdf

Kongressreisen ins Ausland

Die Administration des vom Auswärtigen Amt finanzierten Programms wurde 2009 von der DFG an den DAAD übergeben.

Kongress- und Vortragsreisen ins Ausland werden durch den Deutschen Akademischen Auslands-Dienst (DAAD) gefördert. Mit diesem Förderinstrument wird die Teilnahme an internationalen wissenschaftlichen Veranstaltungen, z.B. Kongresse, Symposien oder Kolloquien, im Ausland unterstützt.

Weitere Informationen:

<http://www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/ausschreibungen/11450.de.html>

oder direkt bei Dr. Birgit Klüsener, Kluesener@daad.de

BMBF

Nationales Konsortium für Translational Krebsforschung

Auf Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), der Deutschen Krebshilfe (DKH) und des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) soll ab 2010 ein nationales Forschungskonsortium etabliert werden, welches die translationale Forschung auf den Gebieten häufiger Tumorentitäten, wie das Prostatakarzinom, an der Schnittstelle zwischen Grundlagenforschung, präklinischer Forschung und klinischer Anwendung deutlich verbessert.

Der Finanzbedarf für das gesamte Konsortium beläuft sich über einen Zeitraum von zehn Jahren auf 400 Millionen Euro.

Kernaufgaben des Nationalen Konsortiums sind der Aufbau und die Nutzung von leistungsfähigen translationalen Forschungseinheiten an bundesweit vernetzten Partnerstandorten. Das DKFZ in Heidelberg wird als Kernzentrum mit ausgewählten Partnern an Universitätskliniken an bis zu sechs Standorten kooperieren.

Die Ausschreibung erfolgt im Februar / März 2010

Weitere Informationen zum ICGC-Projekt:
www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/2182.php
www.krebshilfe.de/ausschreibungen.html

Leopoldina Post-doc Stipendien

Das „Leopoldina-Förderprogramm“ wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziell getragen und von der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina betreut.

Die Zielgruppe des Programms sind jüngere Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz aus naturwissenschaftlichen und medizinischen Fachgebieten, die bereits ein eigenständiges Forschungsprofil erkennen lassen. Personen, denen Forschungsprojekte bewilligt werden, können diese an renommierten Forschungsstätten durchführen, in der Regel im Ausland.

Der Aufenthalt am Gastinstitut ist in der Regel für zwei, in Ausnahmefällen auch für drei Jahre möglich. Es erwartet, dass die Geförderten nach Ablauf des Förderzeitraums in ihr Heimatland zurückkehren und ihre Qualifikation hier einbringen.

Die Höhe des Stipendiums beträgt je nach Voraussetzung und Nationalität zwischen 1.400 und 3.000 EURO. Im Einzelfall können zudem zweckgebundene Sachmittel bewilligt werden. Die zur Verfügung stehenden Zuwendungen erlauben es, jährlich etwa 35 Stipendien zu finanzieren. Etwa 20 Stipendien werden pro Jahr neu vergeben.

Deadline: keine

Weitere Informationen:

http://www.leopoldina-halle.de/cms/fileadmin/user_upload/leopoldina_downloads/LFP_Merkblatt2007.pdf

Sonstige Drittmittel

Fritz Thyssen Stiftung

Die Fritz Thyssen Stiftung konzentriert sich in diesem Programm auf den Förderungsschwerpunkt "Molekulare Grundlagen der Krankheitsentstehung". Es werden molekularbiologische Untersuchungen über solche Krankheiten unterstützt, deren Entstehung entscheidend auf Gendefekten beruht oder bei denen Gene zur Entstehung komplexer Krankheiten beitragen. Bevorzugt unterstützt werden jüngere Wissenschaftler mit einschlägigen Erfahrungen auf dem Gebiet.

Bevorzugt gefördert werden folgende Vorhaben:

- Die funktionelle Analyse von Genen für monogene und komplex-genetische Krankheiten in vitro und in vivo
- Die Etablierung und Evaluation von Zell- und Tiermodellen zu genetisch bedingten Erkrankungen
- Die Analyse von prädisponierenden oder die Krankheit modifizierenden Genen

Nicht gefördert werden:

- Rein methodologische Untersuchungen
- Deskriptive populationsgenetische Untersuchungen sowie Linkage- und Assoziationsstudien
- Forschungsvorhaben ohne direkten Krankheitsbezug
- Forschungsvorhaben zu Infektionskrankheiten
- Diagnostische und überwiegend therapieorientierte Vorhaben

Bei klinisch tätigen Forschern geht die Stiftung davon aus, dass der/die Geförderte während der Laufzeit des Projektes von der klinischen Arbeit zu mindestens 80 Prozent freigestellt wird. Eine entsprechende Bestätigung der Klinikleitung ist dem Antrag beizulegen.

Anträge können grundsätzlich nur aus einer Hochschule bzw. gemeinnützigen Forschungseinrichtung heraus gestellt werden. Antragsteller/innen müssen promoviert sein. Nachwuchswissenschaftler/innen können im Rahmen eines Projekts die eigene Stelle beantragen.

Ein Antrag sollte in folgender Weise gegliedert werden:

- Antragsformular
- Zusammenfassung
- Fragestellung, Stand der Forschung, eigene Vorarbeiten, geplantes Vorgehen, Methoden, Zeitplan, Mitarbeiter, Publikationen zum Thema
- Lebenslauf und Publikationsverzeichnis
- Zusammenarbeit mit anderen Wissenschaftlern
- Sachliche und persönliche Unterstützung aus dem Institutsetat oder durch Dritte
- Kostenplan nach: Personalkosten (in der Regel in Anlehnung an BAT bzw. TVL), Reisekosten, einmalige Kosten für wissenschaftliche Geräte, Spezialliteratur, Verbrauchsmaterial (pro Jahr), Sonstiges (z.B. Aufträge an Dritte, Werkverträge), Angabe der von der Fritz Thyssen Stiftung insgesamt erbetenen Mittel

Nächste Deadline: 29. Januar 2010

Weitere Informationen:

www.fritz-thyssen-stiftung.de/index.php?id=64

Boehringer Ingelheim - Doktorandenstipendien

Der Boehringer Ingelheim Fonds vergibt 15 Doktorandenstipendien für 2 Jahre im Bereich der biomedizinischen Grundlagenforschung. Gefördert werden Projekte, die grundlegende Phänomene des menschlichen Lebens erforschen.

Es werden in getrennten Verfahren Stipendien an medizinische (MD) und an naturwissenschaftliche (PhD) Doktoranden vergeben. Anträge sind in englischer Sprache vom Bewerber selbst zu verfassen. Die eingehenden Anträge werden von externen Peer Reviewern bewertet.

Nächste Deadline: 01. Februar 2010

Weitere Informationen:

<http://www.bifonds.de/scholar/scholar.htm>

Doktorandenstipendien der Schering Stiftung

Bewerben können sich junge Wissenschaftler der Medizin, Biologie und Chemie und entsprechender interdisziplinärer Studiengänge, die ihr Studium mit hervorragenden Ergebnissen abgeschlossen haben. Das abgeschlossene Studium darf maximal 2 Jahre zurückliegen. Die Promotionsarbeit kann in einem Land, einer Universität und einem Forschungsinstitut eigener Wahl durchgeführt werden.

Gefördert werden Promotionen, die sich mit Themen der Grundlagenforschung in den Bereichen Biologie, Medizin und organischer Chemie (sowie aller sich daraus ergebenden Schnittstellen) befassen. Projekte, die die Durchführung klinischer Studien zum Ziel haben, werden nicht berücksichtigt.

Die Höhe des Stipendiums beträgt EUR 1.200,-- pro Monat. Zusätzlich wird eine monatliche Sachbeihilfe von EUR 100,-- gewährt, um Kosten für Reisen, Bücher etc. zu decken. Außerdem werden dem Stipendiaten einmalig Reisekosten zu einem Kongress in Höhe von maximal EUR 1.000,-- gewährt. Der Kinderzuschlag beläuft sich auf monatlich EUR 150,-- pro Kind. Zusätzlich wird ein Auslandszuschlag in Höhe von monatlich EUR 100,-- für alle europäischen Länder und in Höhe von EUR 200,-- für die USA gewährt. Die Stipendien werden für die Dauer von 2 Jahren vergeben. In begründeten Ausnahmefällen ist eine Verlängerung der Laufzeit um bis zu 1 Jahr möglich.

Deadline: 30. April 2010

Weitere Informationen:

www.scheringstiftung.de/lang-de/deutsch/antragstellung/1807

Wissenschafts- preise

DGU

Science around thirty

Mit diesem Förderprogramm möchte die Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V. jungen, herausragenden urologischen Wissenschaftlern (Mediziner) im Alter von maximal 35 Jahren die Möglichkeit zur Präsentation ihrer Forschungsschwerpunkte und -ergebnisse im Rahmen eines Übersichtsreferates auf seinem Jahreskongress geben. Jeder Referent wird mit einer Urkunde und 1.000 EURO ausgezeichnet. Die Ausschreibung erfolgt über die Deutschen Urologischen Universitätskliniken.

Das Bewerbungsschreiben nebst dem Titel des geplanten Referates, Lebenslauf, Publikationsverzeichnis mit Angabe der Impact-Faktoren und Angabe zu den abgeschlossenen und laufenden Drittmittelprojekten an denen der Bewerber beteiligt ist, sind bei der Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. per Email an nachwuchsfoerderung@dgu.de einzureichen.

Deadline: 15. Mai 2010

Weitere Informationen:

www.dgu-kongress.de/index.php?id=334

DGU-Promotionspreis

Der Förderpreis zeichnet eine herausragende Urologische Promotionsarbeit des letzten Jahres aus. Der DGU-Promotionspreis ist mit 1.000 EURO und einem Reisestipendium zum Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie dotiert. Die Ausschreibung erfolgt über die Deutsche Gesellschaft für Urologie und die Deutschen Urologischen Universitätskliniken.

Bedingungen: Bewerbungsschreiben nebst Promotionsarbeit, Gutachten des Doktorvaters und Bestätigung der Annahme der Arbeit im Jahr 2009 mit Angabe der Note durch das Dekanat sind bei der Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. einzureichen.

Deadline: 15. Mai 2010

Weitere Informationen:

www.dgu-kongress.de/index.php?id=335

Die Besten für die Urologie

Die Deutsche Gesellschaft für Urologie Medizinstudenten möchte mit diesem Preis die klinische und wissenschaftliche Attraktivität des Faches Urologie vermitteln.

Bewerben können sich Studenten im klinischen Studienabschnitt mit sehr guten Leistungen oder herausragenden Aktivitäten im Bereich der Urologie, z. B. im Rahmen einer gegenwärtig laufenden urologischen Promotionsarbeit. Das Stipendium beinhaltet eine zweitägige

Reise zum Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie. Die Ausschreibung erfolgt in Zusammenarbeit mit den Fachschaften der Deutschen Universitätskliniken in Kooperation mit Kontaktdozenten der einzelnen Urologischen Kliniken.

Das Förderprogramm wird von der Firma Amgen mit 10.000 EURO unterstützt.

Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und Stellungnahme des Kontaktdozenten der jeweiligen Urologischen Universitätsklinik bitte per Email an: nachwuchsfoerderung@dgu.de

Deadline: 15. Mai 2010

Weitere Informationen:

www.dgu-kongress.de/index.php

Promotionspreis Andrologie

Der Arbeitskreis Andrologie schreibt erstmals einen mit 1.000 EURO dotierten Promotionspreis Andrologie aus.

Abgeschlossene Promotionsarbeiten der letzten 2 Jahre aus dem Gebiet der Andrologie können eingereicht werden. Die Arbeit sollte als gedrucktes Exemplar und in elektronischer Form sowie mit einer beglaubigten Kopie der Promotionsurkunde bei der Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Urologie, Uerdinger Str. 64 in 40474 Düsseldorf unter dem Stichwort: AKA-Promotionspreis eingesandt werden.

Der AKA-Promotionspreis wird im Rahmen eines AKA-Symposiums des Jahres 2010 verliehen werden.

Deadline: 31. Mai 2010

Weitere Informationen:

<http://www.dgandrologie.de>

Forschungs- und Innovationspreis Uro-Onkologie

Der Forschungs- und Innovationspreis Uro-Onkologie der DGU richtet sich an Nachwuchswissenschaftler (Alter bis 45 Jahre) in den Fachgebieten Urologie und Onkologie, die sich mit Arbeiten zur mTOR-Inhibition in der urologischen Onkologie und Arbeiten zur Behandlung des metastasierten Nierenzellkarzinoms beschäftigen. Der Förderumfang beträgt 7.500 EURO.

Bedingungen: Antragsberechtigt sind junge Wissenschaftler deren Forschungsarbeit zum Zeitpunkt der Bewerbung bereits in einer Fachzeitschrift mit Peer-Review veröffentlicht oder zur Veröffentlichung akzeptiert worden ist oder als Vortrag, bzw. Poster bei der letzten Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. vorgestellt wurde. Bewerbungen sind an die Geschäftsstelle der DGU zu richten.

Deadline: 15. Juni 2010

Weitere Informationen:

www.dgu-kongress.de/index.php?id=309

Wolfgang Hepp-Preis

Der Preis wird zu Ehren von Dr. Wolfgang Hepp verliehen, der maßgeblich an der Entwicklung der extrakorporalen Schockwellenlithotripsie beteiligt war. Der von der Firma Dornier gestiftete Preis ist dotiert mit 7.500 EURO.

Der Preis richtet sich an innovative, wissenschaftlich tätige Urologen oder Forschergruppen, die für eine wegweisende Entwicklung in der Medizin stehen, ohne dass eine kommerzielle Umsetzung bereits erfolgt ist. Über die Vergabe entscheidet eine Jury. Bewerbungen sind an die Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. zu richten.

Deadline: 15. Juni 2010

Weitere Informationen:

www.dgu-kongress.de/index.php?id=309

Wolfgang Mauermayer-Preis

Der Preis wird in Erinnerung an den Münchner Urologen Prof. Dr. Wolfgang Mauermayer an urologisch tätige Wissenschaftler verliehen, die sich auf dem Gebiet der Erforschung der benignen Prostatahyperplasie (BPH), deren Diagnose oder Therapie wissenschaftlich besonders ausgezeichnet haben. Der von der Firma GlaxoSmithKline gestiftete Preis ist dotiert mit 5.000 EURO. Bewerbungen sind an die Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. zu richten.

Deadline: 15. Juni 2010

Weitere Informationen:

www.dgu-kongress.de/index.php?id=309

Maximilian Nitze-Preis

Der Maximilian Nitze-Preis ist die höchste wissenschaftliche Auszeichnung, die durch die Deutsche Gesellschaft für Urologie für herausragende wissenschaftliche Leistungen der experimentellen oder klinischen Urologie vergeben wird. Der Preis ist mit 15.000 EURO dotiert.

Eingereicht werden können Habilitationsschriften, unpublizierte Originalarbeiten und Originalarbeiten, die nach dem letztjährigen Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie zur Publikation eingereicht wurden. Im letzteren Fall muss den Bewerbungsunterlagen die Bestätigung eines Manuskripteingangs durch die jeweilige Zeitschrift beiliegen. Über die Vergabe entscheidet eine Jury. Bewerbungen sind an die Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. zu richten.

Deadline: 15. Juni 2010

Weitere Informationen:

www.dgu-kongress.de/index.php?id=309

Andere Förderer

Hufeland-Preis der Deutschen Ärzteversicherung

Für die beste(n) Arbeit(en) auf dem Gebiet der Präventivmedizin ist der Hufeland-Preis in Höhe von 20.000 EURO ausgeschrieben. Der Preis wird über ein Kuratorium, bestehend aus Mitgliedern der Bundesärztekammer, der Bundeszahnärztekammer, der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. und der Deutschen Ärzteversicherung AG, vergeben.

Die Arbeit muss ein Thema der Gesundheitsvorsorge, der Vorbeugung gegen Schäden oder Erkrankungen, die für die Gesundheit der Bevölkerung von Bedeutung sind, oder der vorbeugenden Maßnahmen gegen das Auftreten bestimmter Krankheiten oder Schäden, die bei vielen Betroffenen die Lebenserwartung beeinträchtigen oder Berufsunfähigkeit zur Folge haben können, zum Inhalt haben und geeignet sein, die Präventivmedizin in Deutschland zu fördern. Eine etwaige Veröffentlichung der Arbeit darf zum Zeitpunkt ihrer Einreichung nicht länger als ein Jahr zurückliegen.

Arbeiten sind einzureichen bei
„Hufeland-Preis“
Notarin Dr. Ingrid Doyé
Kattenbug 2
50667 Köln

Deadline: 31. März 2010

Weitere Informationen:

www.ghup.de/download/Hufeland_Ausschreibung_2009.pdf

Innovationspreis der deutschen Hochschulmedizin 2010

Mit der Vergabe des Innovationspreises möchte der Verband der Universitätsklinika Deutschlands e.V. auf seinem VI. Innovationskongress der deutschen Hochschulmedizin am 8./9. Juli 2010 in Berlin herausragende Wissenschaftler fördern und in ihrer Arbeit unterstützen. Damit soll die Bedeutung der Wissenschaft und Hochschulmedizin für den Standort Deutschland gestärkt werden.

Der Forschungspreis richtet sich an wissenschaftliche Arbeiten und Projekte aus der gesamten Hochschulmedizin. Es sollen Innovationen aus der

- Grundlagenforschung
- klinischen Forschung und
- der translationalen Forschung

ausgezeichnet und gefördert werden.

Der Preis ist teilbar. Die eingesandten Arbeiten werden zur Begutachtung einem Preisrichterkollegium vorgelegt, das die besten Arbeiten auswählt. Danach entscheidet der Beirat des VI. Innovationskongresses über die Preisvergabe. Der Innovationspreis 2010 ist mit einer Preissumme von 10.000 € dotiert. Eingereichte Projekte sollen das Format eines kurzen DFG-Sachbeihilfeantrages aufweisen.

Deadline: 01. Mai 2010

Weitere Informationen:

<http://www.uniklinika.de>

Wolfgang-Stille-Preis

Die Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie (PEG) vergibt alle zwei Jahre für eine herausragende Arbeit auf dem Gebiet der antimikrobiellen Therapie den Wolfgang-Stille-Preis. Der Preis, der mit 10.000 EURO dotiert ist, wird von der Pfizer Pharma GmbH gestiftet. An der Bewerbung können sich Wissenschaftler(innen) beteiligen, die zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht älter als 45 Jahre sind. Der Preis kann an eine einzelne Person oder eine Arbeitsgruppe vergeben werden. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen der 22. Jahrestagung der PEG am 8. Oktober 2010 in Bonn.

Im gleichen Rythmus vergibt die PEG auch 3 Promotionspreise an Jungwissenschaftler aus den Bereichen Medizin, Biologie, Pharmazie oder Chemie. Die Promotionspreise sind mit je 2.500 EURO dotiert. Die Preise werden für aktuelle Promotionsarbeiten gewährt, deren Ergebnisse ganz oder in Teilen entweder in einer wissenschaftlichen Zeitschrift publiziert oder dort zur Publikation akzeptiert wurden. Einzureichende Arbeiten sollten aus den Gebieten der antiinfektiven Therapie, Prophylaxe oder ihren Grundlagen stammen.

Bewerbungen an:

Paul-Ehrlich-Gesellschaft für
Chemotherapie e.V.
- Geschäftsstelle -
Campus Fachhochschule Bonn-Rhein-
Sieg
Von-Liebig-Straße 20
D-53359 Rheinbach

Deadline: 30. Juni 2010

Weitere Informationen:

www.p-e-g.org/econtext/stipendien

Meldungen

Teil 2 der S3-Patientenleitlinie Prostatakarzinom online

Der zweite und letzte Teil der begleitenden Patientenleitlinie zur neuen ärztlichen S3-Prostatakarzinom-Leitlinie kann ab sofort in der Konsultationsfassung online auf der Website des Ärztlichen Zentrums für Qualität in der Medizin (ÄZQ) unter www.aezq.de/aezq/publikationen/kooperation eingesehen und kommentiert werden.

Der Patientenratgeber zum lokal fortgeschrittenen und metastasierten Prostatakarzinom basiert auf der, im Herbst 2009 veröffentlichten, interdisziplinären S3-Prostatakarzinom-Leitlinie und gibt das beste derzeit verfügbare Fachwissen in laienverständlicher Form wieder. Betroffene können sich über den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Behandlung ihrer Erkrankung informieren und finden Hilfe bei der Therapieentscheidung.

Bis zum 15. Februar 2010 haben Fachkreise, Betroffenenorganisationen und Patienten nun die Möglichkeit, die Konsultationsfassung des zweiten Teils der Patientenleitlinie online zu kommentieren, Vorschläge zur Ergänzung beziehungsweise Änderung abzugeben. Die Eingaben werden gesichtet und gegebenenfalls in der Endfassung berücksichtigt. Diese soll spätestens im März 2010 online veröffentlicht werden,

eine Druckausgabe wird folgen. Die evidenzbasierten Patientenratgeber "Prostatakrebs I - lokal begrenztes Prostatakarzinom" und „Prostatakrebs II – lokal fortgeschrittenes und metastasiertes Prostatakarzinom“ entstanden im Rahmen des Leitlinienprogramms Onkologie der Deutschen Krebsgesellschaft, der Deutschen Krebshilfe und der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF). Sowohl die ärztliche S3-Leitlinie als auch die Patientenleitlinie wurden unter Federführung der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V., von Vertretern mehrerer wissenschaftlicher Fachgesellschaften und Patientenvertretern erarbeitet und vom ÄZQ redaktionell betreut. Weitere Informationen: DGU-Pressestelle

Quelle und weitere Informationen:

DGU-Pressestelle

www.urologenportal.de/pressekontakt.html

Neues open access Journal zum Harnblasenkarzinom

Seit Ende November 2009 gibt es mit "**Debates on Bladder Cancer**" ein neuartiges wissenschaftliches Journal zum Themenbereich Harnblasenkarzinom. Es handelt sich dabei um ein englischsprachiges, internationales und interdisziplinäres, frei zugängliches Medizinjournal mit begutachteten Beiträgen zu verschiedenen Aspekten des Harnblasenkarzinoms. Es richtet sich an klinisch und experimentell tätige Ärzte und Wissenschaftler der Urologie, Onkologie, Strahlentherapie, Pathologie, Gesundheitsökonomie, Public Health, Epidemiologie, Wissenschaftsgeschichte und angrenzender Fachgebiete, die sich mit dem Harnblasenkarzinom beschäftigen.

Der hochrangig besetzte Redaktionsbeirat ruft genannte Wissenschaftler dazu auf, die Ergebnisse ihrer Forschung zum Harnblasenkarzinom in den Begutachtungsprozess von Debates on Bladder Cancer einzureichen.

Dabei stehen die Rubriken Originalarbeiten, Fallberichte und Posterjournal zur Verfügung, zu denen entweder selbständige Eingaben erfolgen oder Einladungen durch den Redaktionsbeirat ausgesprochen werden können. Auf Einladung durch den Redaktionsbeirat werden Übersichtsartikel, Kongressberichte oder die Vorstellung und Kommentierung richtungsweisender Beiträge anderer Fachzeitschriften (Uroskop) in den Begutachtungsprozess aufgenommen.

Weitere Informationen:

www.debates-on-bladder-cancer.com



Veranstaltungen 2010

Workshops 2010

Tumorzellkultur: Invasion, Migration und Angiogenese

28 CME Punkte

Zeit: Mo., 15. bis Mi., 17. März 2010

Ort: Urologie, Homburg/Saar

Kursleitung: Prof. Dr. rer. nat. Gerhard Unteregger

Tel.: 06841 - 16 24753 / 24749

Email: gerhard.unteregger@uks.eu

Programm-Download:

www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/AuF-Workshop_2010_Tumorzellkultur_Programm.pdf

Funktionelle Proteinanalytik: Methoden der Proteinbiologie / Signaltransduktion

28 CME Punkte

Zeit: Mo., 26. bis Mi., 28. April 2010

Ort: Urologie, TU München

Kursleitung: Dr. rer. nat. Roman Nawroth

Tel.: 089 - 4140 2553

Email: roman.nawroth@lrz.tum.de

Programm-Download:

www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/AuF-Workshop_2010_Proteinanalytik_Programm.pdf

Proteomics: Goldstandards und neue Techniken

29 CME Punkte

Zeit: Mo., 11. bis Mi., 13. Oktober 2010

Ort: Urologie, Jena

Kursleitung: PD Dr. med. Kerstin Junker

Tel.: 03641 - 93 5199

Email: kerstin.junker@med.uni-jena.de

Programm-Download:

www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/AuF-Workshop_2010_Proteomics_Programm.pdf

Tissue Engineering: Techniken für die regenerative Medizin

26 CME Punkte

Zeit: Di., 09. bis Do., 11. November 2010

Ort: Urologie, Tübingen

Kursleitung: Prof. Dr. med. Karl-Dietrich Sievert

Tel.: 07071 - 29 84081

Email: urologie@med.uni-tuebingen.de

Programm-Download:

www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/AuF-Workshop_2010_TE_Programm.pdf

Anmeldung:

Akademie der Deutschen Urologen

Email: akademie@dgu.de

Flyer-Download:

http://www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/Flyer_Workshops_AuF_2010.pdf

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-forschung.de/workshops.html>

2. Symposium **"Urologische Forschung** **der DGU" 2010**



Schwerpunktthema:

Signaltransduktionswege bei urologischen Erkrankungen: Pathogenese - Prädiktion - Therapie

- Termin:
Donnerstag, 11. bis Samstag, 13.
November 2010
- Ort:
Urologische Klinik und Poliklinik
Universitätsmedizin
Johannes Gutenberg-Universität
Langenbeckstraße 1
55131 Mainz
- Veranstalter:
Arbeitsgruppe urologische Forschung

▪ Wissenschaftliche Leitung:

PD Dr. rer. nat. Walburgis Brenner,
Urologie Mainz

Tel.: 06131 - 17 2740

Fax: 06131 - 17 6415

Email: brenner@urologie.klinik.uni-mainz.de

PD Dr. med. Maximilian Burger,
Urologie Regensburg

Tel.: 0941 - 782 3505

Fax: 0941 - 782 3515

Email: maximilian.burger@klinik.uni-regensburg.de

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-forschung.de/symposium.html>